



<https://biz.li/3tgu>

SCHULWEG: ES MUSS NICHT IMMER DAS "ELTERNTAXI" SEIN

Veröffentlicht am 14.05.2014 um 13:04 von Redaktion LeineBlitz

"Unsere Wege machen Schule": Dieses Motto hat sich das neue Aktionsnetzwerk Movidu gegeben, das die Region Hannover gemeinsam mit der Niedersächsischen Landesschulbehörde und der Klimaschutzagentur Region Hannover ins Leben gerufen hat. Im Movidu haben sich verschiedenste Partner zusammengeschlossen, die ein gemeinsames Anliegen verbindet: "Kinder und Jugendliche sollen lernen, in ihrem Alltag eigenständig und umweltschonend von A nach B zu kommen. Wenn dies mit etwas Bewegung und sozialen Kontakten verbunden ist, umso besser", sagte Regionspräsident Hauke Jagau heute bei der Vorstellung der neuen Initiative. movidu will Eltern, aber besonders Schulen mit Angeboten rund um das Thema Mobilität in allen Jahrgangsstufen unterstützen. Nach einer Studie legen in der Region Hannover Kinder im Grundschulalter 59 Prozent ihrer



Regionspräsident Hauke Jagau (3. von rechts) ruft gemeinsam mit weiteren Partnern das Aktionsnetzwerk movidu ins Leben.

Wege im elterlichen Auto zurück, berichtete der Regionspräsident. "Sie werden morgens mit dem Auto zur Schule gefahren und nachmittags zum Verein. Das hat nicht nur mitunter problematische Auswirkungen auf die Verkehrssituation vor den Schulen, sondern auch auf die Umwelt und die Gesundheit der Kinder. Zu Fuß unterwegs sein oder mit Rad und Roller sind die energiesparendsten Formen der Fortbewegung und gut für das Klima." Mit ihren Angeboten wollen die außerschulischen Partner im Aktionsnetzwerk movidu Lehrkräfte dabei unterstützen, sich mit der komplexen Thematik Mobilität im Unterricht zu befassen. "Neben der klassischen Verkehrserziehung spielen der Umwelt- und Klimaschutz, die gesunde Entwicklung der Kinder und Jugendliche sowie soziale Aspekte eine Rolle", betonte Marion Hippenstiel, schulfachlicher Dezernent der Landesschulbehörde für die Lernbereiche Mobilität und Bildung für nachhaltige Entwicklung: "Alle allgemeinbildenden Schulen sind gefordert, ein eigenes, individuell für ihre Schule passendes Programm zur Mobilitätserziehung zu entwickeln - ausdrücklich auch in Zusammenarbeit mit externen Partnern." Alle Angebote der movidu-Akteure sind in einer Broschüre im Internet unter www.movidu.de zusammengefasst.